



## Hausgemachte Teigwaren aus Hauterive

Ende November hat die Firma Laudato Si' mit der NGO «Kirche in Not (ACN)» ein gemeinsames Projekt ins Leben gerufen. Jacques Berset/cath.ch

**FREIBURG** Seit 2016 stellt Lionel Avanthay Teigwaren her. Nun hat er zusammen mit «Kirche in Not (ACN)» ein gemeinsames Projekt ins Leben gerufen. Er verkauft eine Kennenlernbox mit verschiedenen Teigwarensorten. Einen Teil des Erlöses wird an «Kirche in Not (ACN)» gespendet.

Die hausgemachten Teigwaren werden aus Mehl hergestellt, das zu «einem gerechten Preis» von regionalen Bauern gekauft wird, betont Lionel Avanthay, der Gründer von Laudato Si'. Die Box wird zum Preis von 49 Franken verkauft. Davon werden 18 Franken für weltweite Projekte von «Kirche in Not (ACN)» für Christen in Not eingesetzt. Neben den vier Sorten Teigwaren enthält die Box Informationsmaterial über verfolgte Christen sowie ein «Kreuz der Heilung». Dem Kreuz liegt ein Gebet bei, mit dem für das Ende der Co-

vid-19-Pandemie gebetet werden kann. Die Idee stammt von Patricio Tribelhorn, der für «Kirche in Not (ACN)» in der Westschweiz zuständig ist.

Lionel Avanthay ist eigentlich Koch und arbeitet mit einem Pensum von 30% in der Küche der Abtei Hauterive. Der 1985 in Val-d'Illiez geborene Walliser ist mit Leib und Seele gläubig. Er hat seine Firma nach der bekannten Enzyklika von Papst Franziskus benannt. Als er die Enzyklika las, wollte er eine ganzheitlichen Ökologie umsetzen, die dem argentinischen Pontifex so wichtig ist.

Als er im Jahr 2016 begann, Teigwaren herzustellen, verwendete Lionel 50 kg Mehl pro Monat. Im Jahr 2019 waren es bereits 270 kg pro Monat und im ganzen Jahr 2020 werden es 7 Tonnen Mehl sein. Er kauft sein Mehl bei den Bauern in der Region: in Cournillens, Flammatt, Kriechenwil, in der Nähe von Laupen und etwas weiter

weg in Valangin oberhalb von Neuenburg. Lionel Avanthay will sicherstellen, dass die Getreideproduzenten, bei denen er seine Lieferungen bezieht, einen gerechten Preis erhalten. Denn die Wertschätzung ihrer Arbeit sei ihm sehr wichtig.

Die Werkstatt von Lionel befindet sich nur wenige Schritte vom Klosterladen der Abtei Hauterive entfernt. Dort werden unter anderem von den Mönchen vor Ort hergestellte Artikel verkauft. Bei diesem neuen Abenteuer mit «Kirche in Not (ACN)» freut sich Lionel Avanthay darauf, den Kampf für verfolgte Christen bekannt zu machen. Denn für ihn bedeutet «ganzheitliche Ökologie», wie sie von Papst Franziskus befürwortet wird, auch Solidarität mit allen Menschen in Not.

bearbeitet von vau/FN



Lionel Avanthay mit seinen selbst hergestellten Fettuccine vor dem Kloster Hauterive.

Bild zvg/K.rcne in Not (ACN)